

Werte jährlich im Stadt, Orts- und Nachbarort... 2.70, außerhalb 2.80... 1919



Die 10tägige Seite über deren Raum 16 Pfennig... 1919

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

Der Generalstreik.

Aus Stuttgart meldet die „Post-Ztg“: Die Regierung ist nicht gewillt, Verhandlungen mit den Stuttgarter Spartakisten zu führen... 1919

Situationsbericht vom Donnerstag.

W.B. Stuttgart, 4. April. (AmL. Bericht.) Am 2. April abends gelang es den Spartakisten sich in den Besitz des Artillerielagerhauses in Wangen zu setzen... 1919

Die umlaufenden Gerüchte, die Regierung befinde sich nicht mehr in Stuttgart, Leutnant Hahn sei erwordet, die Motifkassette sei in der Hand der Spartakistenanhänger... 1919

Die Regierung ist in Stuttgart und in allen Städten des Landes völlig Herrin der Lage.

Die Haltung der Sicherheitstruppen und die Besonnenheit mit der sie allen aufreizenden Beschimpfungen und Bedrohungen entgegengetreten, verdienen die vollste Anerkennung der Bevölkerung.

Die Wiederaufnahme der Arbeit beginnt in den verschiedenen Gewerkschaften.

Verhandlungen über die Wiederaufnahme der Arbeit.

S.C.B. Stuttgart, 4. April. Zur Zeit werden die gestern begonnenen Verhandlungen darüber fortgesetzt, ob die Wiederaufnahme der Arbeit heute erfolgen kann... 1919

Der Bürgerrat hat zur Fortsetzung des Abwehrstreiks durch ein Flugblatt aufgefordert. Der Verteiler des Flugblattes wurde indes gestern Nachmittag wegen Verletzung gegen den Belagerungszustand verhaftet.

Die Zahl der Toten und Verwundeten.

Stuttgart, 4. April. (Telegr.) Die Verhandlungen die zur Wiederaufnahme der Arbeit führen sollen, werden immer noch fortgesetzt.

Die Zahl der Toten in Groß-Stuttgart beträgt bis jetzt 15, die Zahl der Verwundeten 40-50.

Man veräume nicht

sofort unsere täglich erscheinende Zeitung

„Aus den Tannen“

zu bestellen.

Die Danziger Frage.

Das Berliner Tageblatt meldet aus Amsterdam, daß auch in der Danziger Frage der von England unterstützte Standpunkt Amerikas über die französische Auffassung triumphiert hat... 1919

Genf, 2. April. (W. B.) Die Agence Havas berichtet nach einer Meldung des Petit Parisien, daß Marschall Foch den deutschen Unterhändlern in Spaa mitgeteilt hat, die Entente fordere, gestützt auf das Recht des Waffenstillstandsvertrags, daß Danzig der Division des Generals Haller geöffnet werden müsse... 1919

Einem gestern von der Stadt Danzig an die Waffenstillstandskommission gerichteten Protest gegen die beabsichtigte Landung polnischer Truppen in Danzig schlossen sich Vertreter der Provinzialverwaltungen Westpreußens, sowie die wichtigsten Ständesvertreter von Handel, Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft, Kunst, Rechtsanwälte usw. Westpreußens an... 1919

Auf der Versammlung der deutschen Bürgerräte, die am Sonntag in Berlin stattfand, erklärte Kriebel Kulmsee: Wir haben jetzt das ganze Bürgertum in der Provinz bewaffnet und wenn die Entente trotz unserer Vorstellungen doch in Danzig landen sollte, so gibt es einen blutigen Bürgerkrieg... 1919

Rotterdam, 3. April. Daily Mail meldet aus Paris: Die für Montag festgesetzte Ausfahrt von 6 Truppeneinheiten nach Danzig wurde auf Anweisung des französischen Oberkommandos bis kommenden Mittwoch zurückgestellt.

Sta d der Verhandlungen in Spaa.

Berlin, 4. April. Die Reichsregierung machte gestern Abend dem Berliner Lokalanzeiger zufolge dem Geschäftsführer der Nationalversammlung Mitteilungen über den Stand der in Spaa gepflogenen Verhandlungen betreffs der Truppenlandungen in Danzig... 1919

Amerikas Kriegseleistungen.

Der „Freie Verlag“ in Bern gab eine Uebersicht heraus, in der die wirtschaftlichen und militärischen Leistungen der Vereinigten Staaten zusammengestellt werden... 1919

Vor der Kriegserklärung zählte das amerikanische Heer, wie wir dem „Schwab. Merkur“ entnehmen, rund 323 000 Mann, im November 1918 aber rund 3 Millionen... 1919

An Infanteriegewehren wurden in 1 1/2 Kriegsjahren über 3 Milliarden geliefert, bei Beendigung des Krieges wurden täglich 27 Millionen angefertigt... 1919

Die Militäransgaben der Union, welche in den vorhergehenden Jahren von 1913 bis 1917 rund eine Milliarde Dollars betragen hatten, stiegen von Kriegsbeginn bis Ende 1918 auf 36 Milliarden = 145 Milliarden Mark... 1919

Die amerikanische Flotte, welche hinsichtlich ihrer Stärke vor Kriegsausbruch an 4. Stelle gestanden hatte, kommt heute an 2. unmittelbar hinter England, das aber auch überholt werden soll, wenn die Verhältnisse dazu zwingen... 1919

Echt amerikanisch erscheinen auch die gewaltigen Zahlen, welche einen Uebersicht über die Lebensmittelerzeugung in Amerika und Verschiffung nach Europa ergeben... 1919



Landesnachrichten.

Neuenbürg, 1. April. (Amtsbesetzung.) In der heutigen Sitzung der bürgerl. Kollegien wurde der neugewählte Stadtschultheiß *R. u. o. del* durch Herrn Oberamtmann *Dulinger* in sein Amt eingesetzt. Diesem schloß sich eine gefällige Zusammenkunft im Gasthof z. *Bären* an.

Forzheim, 3. April. (Die Typhusepidemie.) Gestern und 14. heute 24 neue Fälle von Typhuskrankungen gemeldet worden. Die Gesamtzahl der Typhuskranken ist auf 2326, die Zahl der Toten auf 156 gestiegen.

Forzheim, 2. April. (Diebstähle.) In der Nacht vom Freitag bis Samstag wurden in der Sanitätswache des Osterfeldlazarets, von der aus die Transporte der Typhuskranken geleitet werden, sämtliche Behälter erbrochen. Sogar die Desinfektionslampe und die Formalinpastillen, die zur Desinfektion gebraucht werden, wurden gestohlen. Was nun die Diebe bloß mit Desinfektionslampen und Formalinpastillen? — In der Rubrikfabrik *Ed. Witterle* in Gattigen wurde in der Nacht zum Dienstag ein Einbruch verübt. Es wurden mehrere Säcke Mehl, sowie fertige Teigwaren, ein Hase und Eier aus dem Hühnerstall gestohlen.

Forzheim, 3. April. Diezüge der Linie *Forzheim - Stuttgart* verkehren bis *Vielgheim*.

Die neue Kirche.

„*Paien?*“ Nun ist eure Stunde. Stehet auf! Auch meine ich, die ihr Christen seid und die Gemeinschaft der Christen wollt, und doch findet ihr den Weg zur alten Kirche nicht.

Die alte Form der Kirche ist gefallen; eine neue steht auf. Durch euch muß sie aufstehen. Die Staatskirche ist gefallen, die Kirche, die von oben gemacht war, und wo der Pfarrer von oben, von seiner Kanzel her einjam redete. Die einseitige Kirche: ein Sprecher, die andere stumme Hörer oder — Wegbleiber. Ich weiß oft grambedrückte Wegbleiber! Sie wären gern gekommen. Nicht alles Volk, nein; aber viele in allem Volk, die Besten, die wahrhaft suchenden Herzen, die um Wahrheit ringenden Köpfe. „Den Geist dämpft nicht, die Weisagung verachtet nicht“, so war's in der Urkirche. Die Obrigkeitkirche aber war, trotz aller Anläufe es zu ändern, das System des Gegenteils, und darum ist sie arm geworden an Geisteskraft, Weisung oder freie Eingebung sucht ihre Stätte abseits. Drum muß die Kirche wieder werden wie im Anfang: Gemeinde, und frei Bahn muß werden für die Gaben des Geistes!

Die Staatskirche ist dahin, die von oben gemachte Kirche, mit staatlich bestelltem Konsistorium, Dekan, Pfarrer und dem in engstem Kreis gewählten und waltenden Synodalsystem (Bezirks- und Landesynode). Wer baut nun die Volkskirche? Die neue Kirche, zu der alle gehören, in der alle Raum haben, denen Jesus etwas ist, und die eine Kirche wollen, eine Gemeinschaft des Glaubens und durch diese Gemeinschaft Tatkraft des Glaubens in der Welt durch die Wahrheit und die Liebe. Wer baut nun diese Volkskirche?

Wieder die Pfarrer? Gewiß, sie meinen's gut; ich bin selber Pfarrer und darf das von uns sagen. Aber mancher, der nicht zum Fach gehört, hat doch ein gutes Wort zur Sache zu sagen, ein Werk dazu beizutragen; und darum muß die Pfarrerkirche aufhören und die Volkskirche kommen.

Ihr müßt kommen, die ihr die Kirche liebt, und hattet doch keine rechte Heimat in der Pfarrerkirche; ihr, die ihr Jesus liebt, und wisset doch nicht viel anzufangen mit den hohen theologischen Formeln. Es fällt euch nicht ein, den Grund einzureißen, auf den die Kirche erbaut

ist, auf dem auch ihr erschaffen seid als Glieder der Kirche. Aber der Grund der Kirche sind doch eben nicht die Formeln, sondern das Leben, das von Jesus kommt, durch die Jahrhunderte her, und das noch heute Kraft hat. Warum soll denn die Kirche euch und euren Beitrag entbehren? Nein, sie braucht ihn. Sie braucht neues Blut.

Darum ihr „*Paien?*“, die ihr doch die Kirche seid, — ihr seid die Kirche, ihr alle, denen Jesus etwas ist, — steht auf und bauet die Kirche, die Volkskirche! Es sind ihrer viele, die herein möchten. Und die bisher fast allein drin waren und sich ach oft so vereinsamt drin fühlten, die werden — Gott gewiß! — euch Platz machen, daß ihr und sie zusammenwohnen, zusammenwirken. In der alten, dahingehenden Kirche war so viel Einzelheit, und schwer genug oft lastete das Einzelheit auch auf seinem Träger, dem Pfarrer. Ihr Laien, brechet Bahn dem Wandel der göttlichen Geistes, bauet die Volkskirche, daß sie ein Haus des Gottes werde, der lebendig ist, eine Stätte der Weisheit, eine Quelle der Kraft, eine Nacht heiligen Geistes, der Wahrheit und der Liebe in einer heillosen Welt, auf daß sie wieder ein Wort habe an die Welt! Also laden wir euch zum Neubau der Kirche. P. S.

Gartenpflanzen als Hausmittel.

Bei dem Fehlen so vieler ausländischen Heilpflanzen hat man sich auf den Heilwert mancher einheimischen Gewächse besonnen, die in Garten, Feld, Wald und am Wegrand überall zu finden sind und nun getrocknet oder anderweitig konserviert als billiger Ersatz die Behälter der Apotheker und Drogerien füllten. Aber nicht nur dort, sondern in jeder Familie sollten die bewährten Hausmittel zu finden sein, damit sie in leichten Fällen, und wenn der Arzt nicht gleich zur Hand ist, vorbeugend und lindernd angewendet werden können. Sie kosten nichts und das Einammeln der Pflanzen auf Spaziergängen ist eine gesunde Beschäftigung, die noch dazu die Liebe zur Natur bei unseren Kindern weckt und ihre botanischen Kenntnisse erweitert.

Wesfel, *Holunder,* *Schölgarbe,* *Brombeer-, Löwenzahn- und Sauerampferblätter,* *Direntüschel,* *Gänseblümchen* samt Wässern geben, Ende März und im April gesammelt, einen blutreinigenden und blutbildenden Tee. Die hellgrünen, zerquetschten Blätter der *Aloe* benutzt man zu Umschlägen bei Verwundungen und Entzündungen, sie kühlen, lösen auf, reinigen und leisten namentlich bei Brandwunden den allerwichtigsten Dienst. Reißt man die dickfleischigen Blätter auseinander und legt sie mit den feuchten Flächen auf Brandwunden selbst der gefährlichsten Art, so tritt sehr bald eine Linderung des Schmerzes ein und die Entzündung entschwindet ganz, wenn man diese Umschläge innerhalb 24 Stunden einige Male erneuern kann. *Immergrün,* ein bekanntes Pflänzchen im Garten und auf Gräben, wird gelocht und dient abgekühlt als Aufschlag bei bösen Ausschlägen. Bei Hautkrankheiten und Geschwüren, die ziemlich häufig sind, wirkt die *Zwiebel* der weißen und der Feuerkirsche äußerlich erweichend und reinigend. Die *Minze* (*Pfeffer- und Kranzminze*), die sich auf den Weiden weithin durch ihren starken Duft bemerkbar macht, enthält besonders ein ätherisches Öl und *Oberflure*. *Pfefferminztee* befördert die Verdauung, wirkt blähungstreibend und ist bei Verkrümmungen des Magens ein gutes Mittel. *Tea aus Weisblättern- und Blüten* (8 bis 10 Gramm auf ein Liter kochendes Wasser gießen und 5—10 Minuten ziehen lassen) leistet verführt bei starkem Husten und Reuchhusten der Kinder ausgezeichnete Dienste und fördert auch bei Erwachsenen die Schleimlösung.

Ein vorzügliches und sicheres *Bandwurmmittel* sind *Kärbiskerne*, 25 Stück gestochen und mit 1 Gramm *Wermut* täglich zweimal als Tee genossen wirken vortrefflich. Wegen Spulwürmer der Kinder wende man *Möhre* oder *Mohrrübe*, auf leerem Magen und in rohem Zustand gegeben an.

Die *Zwiebel* wird noch immer nicht in ihrer ganzen Bedeutung als vortrefflich bewährtes Hausmittel geschätzt. Nach den Erfahrungen der alten Ärzte erregt die *Zwiebel* durch ihren Schwefelgehalt die Nervengeflechte des Unterleibs, befördert die Verdauung, sowie die Arbeit der Nieren und gilt als blähungstreibendes Mittel. Bei Neigung zu *Gallensteinen* oder *Griech* hat sich die *Zwiebel* ebenfalls bestens bewährt. Als Desinfektionsmittel wird die *Zwiebel* von jeher geschätzt, weil sie die Eigenschaft besitzt, Krankheitsstoffe der Luft anzuziehen. Man schneidet zu diesem Zweck größere *Zwiebeln* in zwei Hälften und legt mehrere solche Stücke in Krankenzimmern umher. Jeden anderen Tag legt man die gebrauchten ins Feuer und erneuert sie. *Getrocknete Heidelbeeren* haben sich seit vielen Jahren gegen Durchfall bestens bewährt. Bei *Rheumatismus* sind *Preißelbeerpflanzen* besonders in Ruhestand seit langem in Gebrauch. Man bereitet sich von 20—30 Gramm der ganzen Pflanze einschließlich Blätter, Stengel und Wurzeln eine Abkochung mit 200 Gramm Wasser und trinkt diese Menge im Laufe des Tages aus. Diese Kur kann man in hartnäckigen Fällen längere Zeit fortsetzen.

Ueber den Heilwert des *Obstes* belehrt ferner den „*Praktische Kräuterarzt*“ von Dr. med. *Grünfeld* (Verlag *W. H. Müller, Dramenburg* bei *Berlin*. Preis 2,50 M., geb. 3,75 M.). Er gibt auch genaue Anweisung für das Sammeln, Trocknen und die Anwendung vieler Hundert überall vorkommender Pflanzen bei den verschiedensten Leiden. Ihm sind obige Angaben entnommen.

Abführend wirken: *Aepfel, Birnen, Datteln, Feigen, Orangen, die Pflaumenarten, Weintrauben, Weichseln.*

Beruhigend: *Aepfel, abends genossen.*

Blutertreibend: *Aepfel, Zitronen, rote und weiße Johannisbeeren, Kirschen und Weichseln, namentlich bei Fieber.*

Fäulniswidrig: *Alle Beerensträucher.*

Fiebermildernd: *Alle Fruchtsäuren.*

Darntreibend: *Aepfel, Zitronen, Erdbeeren, schwarze Johannisbeeren, Weintrauben.*

Schleimlösend: *Bei Katharrhen der Atmungsorgane das warme Apfelsmus und Feigenkompott.*

Stopfend wirken die getrockneten *Heidelbeeren.*

Wurmtönd: *Küher Kärbiskerne, bittere Mandeln, Preiselbeeren.* Der *Kirschwein* wird gegen *Blutarmut* und *Bleichsucht* ärztlich empfohlen, denn die *Kirschen* sind reich an *Sauerstoff* und enthalten viel *Nährsalze*. Auch gilt er als Mittel gegen *Schlafllosigkeit*. *Saure Kirschen*, besonders *Weichselkirschen*, wirken günstig auf den *Darm*.

Öffentlicher Sprechsaal.

(Eingefandt.)

Im gestrigen „*Eingefandt*“ wird im öffentlichen Sprechsaal gebrandmarkt, daß der *Poststreik* z. *H.* durch den *Postbeamten-Vereinsrat* in *Stuttgart* unter Ausschaltung der Regierung — im Kampf gegen *Sparks* — durchgeführt wird, und es wird dieser *Poststreik* als willkürliche *Postverleumdung* und vollständig unbedeutende Maßnahme der *Beamten* bezeichnet.

Gegen die *Kammler*, welche rechnen sind, persönlichen *Loß* und *Wachung* gegen das *Postpersonal* zu erregen, erweist sich das *Postamt* im Namen des gesamten *Personals* ganz entschieden.

Es handelt sich in der gegenwärtigen Lage nicht um einen *Poststreik* zur Verbesserung der eigenen Lage, sondern um eine *Postperre*, welche im Einvernehmen mit der Regierung aus militärischen Gründen zur Bekämpfung des *Sparks* und zur Erhaltung des neu errichteten *Poststaates* veranlaßt worden ist. Die von der *Verleumdung* betroffenen *Krisen* werden bei vernünftiger Überlegung der gegenwärtigen schwierigen Lage, in der sich die *Postverwaltung* befindet — es handelt sich um *Ein* oder *Wachung* derselben — die im Interesse unserer Zukunft getragenen Maßnahmen der Regierung nicht als eine *Gewaltverletzung* (*Natur*) ansehen.

Wenn sich einerseits das *Postamt* an die erhaltenen *Bestimmungen* strengstens zu halten hat, so wird es andererseits die *Verhältnisse* nicht unterlassen, welche nötig sind, um die *Verhältnisse* im *Postamt* wieder aufzuheben oder vorerst *Erleichterungen* zu schaffen.

Druck und Verlag der *W. H. Müller'schen* Buchdruckerei *Altensteig*. Für die Schriftleitung verantwortlich: *Ludwig Laut*.

Wir sind Annahmestelle der bis 12. April d. J. abzuliefernden und der bis 15. April d. J. anzumeldenden

ausländischen Wertpapieren.

Zu kostenfreier Auskunft, zur Besorgung aller Formalitäten, sowie zur Beratung für die Wiederanlage des Erlöses sind wir gerne bereit.

Bankcommandite Horb

Carl Weil & Cie.

Horb a. N.

— Telephon Nr. 78. —

Lorenz Luz junior, Altensteig

empfiehlt sein Lager in

Eisenmöbeln

wie

Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

:: Waschgestelle, Blumenkrippen ::

Schirmständer

Bogelkäse, Garderobeständer usw.

Altensteig.
Ein Stück

Gartenland

zu pachten gesucht

Große und kleine



Läufer- schweine

hat zu verkaufen

Steinbecher
d. Feiler Ritz.

Merkle z. Burg
Magold.



Jungviehweide Unterschwandorf.

Bekanntmachung

zur Anmeldung von Jungvieh auf die Weide.

Die Besitzer von Jungvieh wollen ihre Kinder unter nachstehenden Aufnahmebedingungen längstens bis 10. April d. J. durch ihren Herrn Ortsvorsteher bei dem derzeitigen Sekretär der Weidekommission, Herrn Stadtpfleger Kieger in Halterbach, unter Angabe der Stückzahl, Farbe und Abzeichen, Alter und Versicherungswert anmelden.

Die Herren Ortsvorsteher werden gebeten, Vorstehendes ihren Viehbesitzern in deren Interesse noch besonders bekannt machen und die Anmeldungen, auf den ihnen auf Verlangen zugehenden Anmeldebogen entgegenzunehmen und vermitteln zu wollen.

Aufnahmebedingungen:

1. Tiere aus Orten, die vom 1. März ab nicht seuchenfrei waren und welche sich zur Zeit des Weideauftriebs wegen Maul- und Klauenseuche in einem Sperr- oder Beobachtungsgebiet befinden, können nicht aufgenommen werden.
2. Nur gesunde, zur Zucht geeignete Tiere der großen Fleckviehrasse, welche mindestens 9 Monate alt sind, werden angenommen.
3. Zeigt sich ein Kind in den ersten 4 Wochen nicht als gesund, so ist der Besitzer auf Verlangen der Weidekommission zur Zurücknahme verpflichtet, auch kann während dieser Zeit eine Entschädigung beim Verenden oder Notschlachten nur gewährt werden, wenn die Krankheit ihre Ursache nachweislich im Weidegang hatte.
4. Die Tiere stehen auf Gefahr des Eigentümers auf der Weide und wird in keiner Weise gegen Unfälle aller Art und gegen Entzünungen eine Haftpflicht übernommen.
5. Vor dem Abtrieb im Herbst dürfen gesunde Tiere nur mit Genehmigung der Weidekommission von der Weide weggenommen werden, widrigenfalls der volle Weidezins zu entrichten ist.
6. Jedes angemeldete Kind ist bei Vermeidung einer Vertragsstrafe von 10 Mk. rechtzeitig zur Weide aufzutreiben; die Klauen der Tiere sind kurz vor dem Auftrieb anzuschneiden und Trächtigkeit anzumelden.
7. Der Weidezins beträgt für Vereinsmitglieder im Bezirk Ragold:

für Kinder bis 200 kg.	50 Mk.	} und je 1 Mk. Trinkgeld beim Abtrieb.
bis 300 kg.	55 Mk.	
bis 400 kg.	60 Mk.	
über 400 kg.	70 Mk.	

Für Kinder aus anderen Oberämtern je 10 Mk. mehr mit Ausnahme des Bezirks Calw, bis zur Anzahl der in seinem Besitz befindlichen Aktien, zahlbar je hälftig beim Auf- und Abtrieb an den Vereinskassier.
8. Die Versicherung der Weidetiere gegen Verenden und Notschlachten während der Weidedauer erfolgt durch den Verein auf Kosten der Besitzer und werden beim Auftrieb für jedes Kind 1% des Versicherungswerts, jedoch mindestens 3 Mk., als Versicherungsgebühr erhoben. Bei außerordentlichen Verlusten müßten eintretendenfalls Nachschußgebühren erhoben werden. Als Entschädigung werden 80% des beim Auftrieb vereinbarten Versicherungswertes gewährt, mit Ausnahme der Seuchenfälle, die nach Reichs- oder Landesgesetz oder aus irgend einer sonstigen Klasse entschädigt werden.
9. Der Auftrieb findet voraussichtlich im Mai d. J. statt, der später noch zu bestimmende Termin wird besonders bekannt gemacht. Ragold, den 31. März 1919.

Weidekommission:
in Vertretung: Dr. Meßger.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt teilen wir Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht mit, daß unsere liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter

Barbara Walz

geb. Maß
am Donnerstag morgen nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Der Schwiegersohn: Konrad Waideleich
mit Frau Eva geb. Walz.
Die Tochter: Marie Koller Witwe
geb. Walz, Enzlin.

Beerdigung Samstag mittag 1 Uhr.

Wagen- und Schuhfett

ist frisch eingetroffen in nur prima Qualität bei

Karl Kohler jun.
Rosenstraße.

Tabak.

Die beste Vorschrift zum Anbau, zur Behandlung u. Selbstherstellung des echten Rauchtobaks für 1 Mk. durch D. G. Bortol, Weisheim (Obbav.), Postfachkonto München Nr. 11837.

Gefordert:
Kohldorf: Johann Georg Luz,
früherer Straßenwart, 76 J.

Altensteig.

Gelegenheitskauf!

Eine größere Partie

braune Sag-Schüsseln, sowie
: Bunzlauer Sag-Schüsseln :

braun, innen weiß, sind in großer Auswahl eingetroffen, ferner ist mein Lager in

Glas- und Porzellan-Waren

zu Geschenkzwecken reichlich sortiert.

Chr. Burghard jr.

Für Konfirmanden

empfiehlt

Gesang-Bücher

in grosser Auswahl und in gediegener Ausführung die

W. Rieker'sche Buchhdlg.

Altensteig.

Altensteig-Stadt.

Kauf
Lebensmittelmarke 15
entfallen

250 Gramm Teigwaren
zu 66 Pfg. pro Pfd.
250 Gramm Haferflocken
zu 82 Pfg. pro Pfd.
200 Gramm Hafermehl
zu 88 Pfg. pro Pfd.
250 Gramm Haushaltungssuppe
zu Mk. 1.20 pro Pfd. und
1 Stück Suppenwürfel zu 13 Pfg.
welche bei

Frei, Kläcker, Rau,
Heint. Henschler, Beck und Luz
abgeholt werden können.

Den 4. April 1919.

Stadtschulth.-Amt.

Altensteig.

Ribfelle, Bock- und Gaisfelle

kauft zu den höchsten Preisen

Carl Walz
Gut- und Mähengeschäft.

Turnverein
Altensteig.

Gut Heil!

Samstag Abend 8 1/2 Uhr
Turnversammlung
im Lokal.

Der Ausschuss.

Verloren!

Am Samstag abend blieb im Zug ein Schirm stehen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben bei Karl Mater jr. abzugeben.

Zugelaufen

ist mir ein schwarzer Weigerhund. Derselbe kann abgeholt werden gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld.

Jakob Schäberle
Berned.

Altensteig.

1 Faß

231 Liter haltend und 180 L. guten

Apfelmoß

hat zu verkaufen

Christian Seeger b. Schatten

Del- und Fetthandlung.

Bodenwische

in 1/2 Pfund bis 1 Pfund Dosen (Friedensware) verkauft der Obige.

Altensteig.

Morgen Samstag bleibt die

Badeanstalt

geschlossen.

J. Seeger.

Mädchen

für Küche und Haushalt

Zimmermädchen

das nähen und bügeln kann gesucht

Frau Fabrikant Emil Friederich
Pforzheim, Friedenstr. 30.

Altensteig.

Bestes unbeschwertes

Wagenfett

in 2, 5, 10 und 25 Pfd. Packungen,
empfiehlt billigst

Lorenz Luz jr.

Altensteig.

Große Auswahl schöner

Christl.

Wandsprüche

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchh.